Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 5 (1945-1946)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Mitteilungen des Vorstandes

Autor: Tönjachen, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen des Vorstandes

Das Protokoll über die Verhandlungen der Delegierten-Versammlung vom 9. November 1945 in Thusis erwähnt unter « Umfrage » zwei Voten, die uns veranlassen, folgende Bemerkungen und Mitteilungen zu machen:

Es ist erfreulich, daß zwei Kreiskonferenzen in einigen wichtigen Schul- und Lohnfragen einen initiativen Vorstoß gewagt haben, denn:

1. ist die Entwicklung von « unten nach oben » in einem demokratischen Staatswesen und in jeder auf demokratischen Prinzipien fußenden Organisation die einzig richtige, und
2. ist es für den Vorstand des BLV. viel angenehmer und leichter, jede Forderung der Lehrerschaft dem Erziehungsdepartement, der Regierung, dem Großen Rat und dem Volke gegenüber zu vertreten, wenn er sich dabei auf Anträge und Beschlüsse der Kreiskonferenzen stützen kann.

Wenn Herr Sekundarlehrer Caviezel, Thusis, im Namen der Konferenz Heinzenberg-Domleschg eine Aktivierung des gesamten bündnerischen Schullebens von der kleinsten Dorfschule bis hinauf zum Erziehungsdepartement fordert, so hat er weitgehend recht. Es betrifft dies viele Probleme, die direkt den Ausbau der Schule, aber auch solche, die die Hebung des Lehrerstandes bezwecken (Kurswesen, Verlängerung der Schulzeit, finanzielle Besserstellung des Lehrers usw.), alles Aufgaben, deren Verwirklichung während der langen Kriegszeit stark gehemmt oder gar unmöglich war.

Die Anträge der Konferenz Mittel-Prätigau, die Herr Kollege Kreienbühl, Saas, mit Würde und Nachdruck begründete, zerfallen in zwei Gruppen, in eine solche internen Charakters (Erhöhung des Mitgliederbeitrages und Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes auf sieben, wobei Landschulverhältnisse mehr berücksichtigt werden sollen als bisher) und in eine Gruppe von Forderungen (Lohnerhöhung, Teuerungszulage und Erhöhung der Altersrente), über deren Annahme oder Verwerfung der Kleine- und der Große Rat und das Bündnervolk entscheiden werden. Den Anträgen der ersten Gruppe kann der BLV. u. E. leicht entsprechen. Sie bedingen aber eine Statutenrevision, weshalb sie als « Umfrage » den Kreis-

konferenzen zuhanden der Delegiertenversammlung unterbreitet werden müssen. Die Anträge, die eine finanzielle Besserstellung des amtierenden und des pensionierten Lehrers fordern, werden an der *außerordentlichen Delegiertenversammlung im Februar 1946* behandelt. Der Vorstand wird, nachdem er mit dem Erziehungs- und Finanzdepartement Fühlung genommen hat, in Verbindung mit Vertretern der antragstellenden Konferenzen (eventuell auch von anderen) die nötigen Unterlagen für die Diskussion ausarbeiten und sie spätestens bis Mitte Januar durch das « Schulblatt » den Kreiskonferenzen übermitteln.

Angesichts der Vielgestaltigkeit unserer Schulverhältnisse wie auch der ökonomischen Lage, in der sich die Bündner Lehrer und Rentenbezüger befinden, möchten wir schon heute jedem die Worte Attinghausens in Erinnerung rufen: « Seid einig, einig, einig! » Das ist die erste und unbedingt notwendige Voraussetzung des Erfolges.

In diesem Zusammenhang erlauben wir uns, jedem Lehrer eine kleine Broschüre, betitelt « *Bündner Schulfragen* », zu besinnlichem Studium über Weihnachten und Neujahr zu empfehlen. Sie ist als Beilage zum Programm der Bündner Kantonsschule (1944/45) erschienen und enhält drei vorzügliche Arbeiten:

1. *Vom Sinn und Ziel unserer Schularbeit.* (Eine Ansprache von Rektor Dr. *J. Michel.*)
2. *Ausbau des Bündner Schulwesens.* (Ein Vortrag von Seminardirektor Dr. *Schmid.*)
3. *Der geplante Ausbau der Handelsabteilung an der Bündner Kantonsschule zur Maturitätsberechtigung.* (Nach einem Vortrag von Dr. *A. Tschupp*, Vorsteher der Handelsabteilung.)

Der Vortrag: « *Sport und Turnen im Rahmen der Gesamterziehung* » von Seminardirektor Dr. *W. Schohaus* kann vom Verlag P. Haupt, Falkenplatz, Bern, bezogen werden (Zeitschrift: « Die Körpererziehung », Heft Nr. 3, 1945). Wir empfehlen die Anschaffung und das Studium dieser äußerst wertvollen, zu klarer Besinnung mahnenden Arbeit bestens.

Für den Vorstand des BLV.

Der Präsident: *R. Tönjachen*